

OLYMPISCHE WERTE UND FAIR PLAY

Aktiv verstehen lernen

Einführung

Fair Play und olympische Werte sind Begriffe, die die meisten Schüler*innen bereits gehört haben. Olympische Werte wie beispielsweise Akzeptanz, Toleranz, Respekt oder Teamgeist haben für unseren Alltag eine große Bedeutung.

Im Rahmen der folgenden Arbeitsblätter sollen Werte nicht nur abstrakt behandelt, sondern auch in den Alltag integriert und gelebt werden. Durch diese emotionale Wahrnehmung sowie die Reflexion von Gedanken und Gefühlen sollen Schüler*innen beim „aktiven Verstehen“ unterstützt werden.

Die Arbeitsblätter dieses Kapitels folgen einer gewissen Progression, es ist jedoch auch möglich, einzelne Arbeitsblätter unabhängig von den anderen zu bearbeiten. Die Altersangaben beziehen sich auf das Mindestalter, alle Arbeitsblätter sind auch für ältere Kinder einsetzbar.

Angesprochene Werte

Empathie ★ Fair Play ★ Freundschaft ★ Inklusion ★ Leistung ★ Nachhaltigkeit ★
Regeln einhalten ★ Respekt ★ Teamgeist ★ Toleranz ★ Völkerverständigung

Auflistung der Arbeitsblätter mit weiteren Informationen

Arbeitsblatt	Titel – Einsatzfach	Anzahl UE	ab Klasse
B1	Werte – was ist das überhaupt? Deutsch, Sachkunde	1 – 2	II
B2	Wertekarten und Spiele Deutsch, Mathematik, Sachkunde	2 – 3	I
B3	Theater, Theater Deutsch, Sachkunde, Musik, Sport	1	II
B4	Werte-Memory Deutsch, Sachkunde, Kunst	1 – 2	II
B5	Werte für mich, für uns und für Sportler*innen Deutsch, Sachkunde, Sport	1	II
B6	Verhalten, Verstöße und Konsequenzen Sachkunde, Sport	1 – 2	I

Zur Verbesserung der Lesbarkeit für die Kinder wurden Personenbezeichnungen auf den Arbeitsblättern in der männlichen Form verwendet – gemeint sind dabei in allen Fällen alle Geschlechter.

Umsetzungshinweise

Arbeitsblatt B1 „Werte – was ist das überhaupt“

Als Einführung in den Themenkomplex wird sich, ausgehend von einigen vorgegebenen Werten, ganz allgemein mit dem Wertbegriff beschäftigt. Schüler*innen können individuelle Vorstellungen und bereits vorhandenes Wissen einbringen, sodass durch den Austausch Perspektiven kennengelernt und Standpunkte erweitert werden können.

Mit der Athletin Julia Taubitz beginnt dieses Kapitel, die deutsche Rennrodlerin definiert den Wert „Disziplin“.



► *Facebook-Profil von Julia Taubitz*

Arbeitsblatt B2 „Wertekarten und Spiele“

Die in diesem Themenkomplex vorgestellten Ideen sollen dabei unterstützen, abstrakte Werte in Vorstellungen von konkreten Handlungen zu überführen und den Schüler*innen damit die Möglichkeit eines aktiven Verstehens zu geben.

Das Spiel „**Karten tauschen**“ sollte über einen längeren Zeitraum (z. B. einen Tag oder eine Woche) gespielt werden. Der Ansatz fördert das Beobachten und Reflektieren von Situationen im Alltag. Abstrakte Werte werden durch konkrete und erlebte Situationen greifbar und verständlich. Schüler*innen werden durch Wertschätzung ihrer Mitschüler*innen bei positiven Handlungen belohnt, wodurch die intrinsische Motivation gestärkt und generell das Klassenklima positiv beeinflusst wird.

Da manche Werte vielleicht öfter getauscht werden als andere, bietet es sich an, zu Beginn eines neuen Tages die Karten neu zu verteilen. In der Reflexion kann danach gefragt werden, welche Werte besonders häufig und welche eher selten getauscht wurden. Was könnten die Gründe dafür sein?



Kopie „Wertekarten“; Schere

Arbeitsblatt B3 „Theater, Theater“

Diese Spielform benötigt eine relativ kurze Vorbereitungszeit und ermöglicht es Schüler*innen, sehr intensiv über einen Wert nachzudenken. Die Aufgabe, den Wert pantomimisch (ohne wörtliche Erklärung) darzustellen, motiviert Schüler*innen dazu, ihn in seinem Kern zu erfassen und als Handlung wiederzugeben. In der Reflexion kann dann darauf eingegangen werden, dass Werte ihre Bedeutung fast immer in der Interaktion zwischen Menschen haben.

Die ratenden Schüler*innen versuchen, die Handlung zu erfassen und auf einen bekannten (oder unbekannt) Wert zu übertragen. Handlungen und abstrakte Begriffe werden dabei gedanklich miteinander verknüpft.



Kopie „Wertekarten“; Schere

Arbeitsblatt B4 „Werte-Memory“

Dieser Ansatz bringt die Schüler*innen dazu, abstrakte Werte in Zeichnungen zu übertragen. Durch das Zuordnen von Begriff zu Zeichnung werden Werte mit Bildern verknüpft, wodurch ein situatives Verständnis der Begriffe entsteht.

Mögliche Zusatzidee: Die Zeichnungen der Kinder können auch auf ein Plakat geklebt werden. So sind die Werte bei den Schüler*innen auch im Klassenzimmer präsent.

Alternativ kann auch statt der Zeichnung eine Definition des jeweiligen Wertes auf die Memorykarte geschrieben werden.



Schere; Kleber; Pappe

Arbeitsblatt B5 „Werte für mich, für uns und für Sportler*innen“

Die Aufgabe zielt darauf ab, Werte in verschiedenen Kontexten zu betrachten und ihre Relevanz einzuschätzen. Es ist möglich, gemeinsam mit den Schüler*innen weitere bzw. andere Werte zu sammeln.

Das Stimmungsbild von der Familie wird vermutlich unterschiedlich ausfallen. Dies kann Ausgangspunkt für eine Reflexion im Klassenplenum sein.

Arbeitsblatt B6 „Verhalten, Verstöße und Konsequenzen“

Werte bzw. daraus abgeleitete Normen unterliegen häufig Regeln. Im Sport werden Regelverletzungen geahndet. In diesem Themenkomplex soll ein Verständnis für das Zusammenwirken von Regel, Fair Play und Ahndung von Verstößen entwickelt werden. Außerdem wird dazu angeregt, sich innerhalb einer Klasse eigene Fair-Play-Regeln zu überlegen.

Anna Seidel, deutsche Shorttrackerin, gibt hierzu ein paar Beispiele aus ihrer Sportart.



► Anna Seidel

Quellenangaben

- Andrä, C. & Macedonia, M. (2020). *Bewegtes Lernen: Handbuch für Forschung und Praxis* (1. Aufl.). Lehmanns Media.
- Dr. Christian Andrä (o. D.). YouTube. Abgerufen am 13. Juli 2021, von <https://www.youtube.com/channel/UCQ2xVfsIDzZ1NpMgtyR3fTw>
- Ronald Hild – Zeit für Spiele. (o. D.). Ronald Hild. Abgerufen am 13. Juli 2021, von <https://ronaldhild.de/>



Online-Materialien

Werte – was ist das überhaupt?



© Julia Taubitz

Julia Taubitz (Team Deutschland) hält ein Schild mit dem Begriff „Disziplin“

Bestimmt habt ihr schon mal von Fair Play, Respekt oder Fleiß gehört. Das sind sogenannte Werte. Ganz allgemein sind Werte bestimmte Eigenschaften oder Regeln, nach denen du dich verhältst. Sie helfen dir, jeden Tag Entscheidungen zu treffen. Was genau hinter diesen Werten steckt und welche es überhaupt gibt, könnt ihr auf den nachfolgenden Seiten entdecken.



Trimmy hat gemeinsam mit der deutschen Rennrodlerin Julia Taubitz überlegt, welche Werte ihnen so einfallen und einige zusammengetragen.

Julia Taubitz hat Trimmy auch den Wert „Disziplin“ genannt und beschrieben, was Disziplin für sie bedeutet: „Disziplin ist für mich, wenn ich viel trainiere, um mein Bestes geben zu können.“

Hier sind noch die anderen Werte, die den beiden eingefallen sind.

EHRlichkeit

TOLERANZ

RESPEKT

FREUNDsCHAFT

HÖFLICHKEIT

HILFSBEREITSCHAFT

GERECHTIGKEIT



Welche der aufgeführten Werte kennt ihr? Sind sie euch wichtig – wenn ja, warum und wenn nein, warum nicht?

Bringt die Werte in eine Reihenfolge – den für euch wichtigsten Wert stellt ihr nach ganz oben. Vergleicht untereinander. Habt ihr Gemeinsamkeiten?

Welche weiteren Werte fallen euch noch ein?

Wertekarten und Spiele

Hier findet ihr einige Karten, die Werte abbilden. Auf die freien Karten könnt ihr Werte schreiben, die euch oder eurer Klasse besonders wichtig sind.

EHRlichkeit

HILFSBEREITSCHAFT

TOLERANZ

FREUNDSCHAFT

RESPEKT

GERECHTIGKEIT

HÖFLICHKEIT

Schneiden



Kopiert die Karten und schneidet sie zweimal aus.

Es bietet sich an, auf Pappe zu drucken oder den Ausdruck auf eine Pappe zu kleben, bevor ihr ausschneidet.

Auf den nächsten Seiten stellt euch Trimmy einige kleine Spiele vor, die ihr mit den Wertekarten spielen könnt.

Tauschen der Karten

Jeder Schüler eurer Klasse erhält zu Beginn eine zufällige Wertekarte. Ihr könnt euch auch einen Wert aussuchen, der für euch persönlich besonders wichtig ist.

Beobachtet das Verhalten eurer Mitschüler. Wenn sich jemand so verhält, wie es der Wert auf eurer Karte beschreibt, dürft ihr dem Mitschüler eure Karte geben und erhaltet dafür im Tausch die andere Karte.

Ein Beispiel:

Du hast die Karte „Hilfsbereitschaft“. In der Pause beobachtest du, wie Sarah Paul hilft, seine Schnürsenkel zu binden, weil Paul damit manchmal noch Probleme hat. Sarah ist hilfsbereit. Du gehst zu ihr und gibst ihr deine Karte. Im Tausch bekommst du Sarahs Karte „Respekt“.



Spielt das Spiel über einen längeren Zeitraum, z.B. einen Tag oder eine Woche.

Wie oft werden Karten getauscht?

Gibt es Werte, die besonders häufig getauscht werden?

Gibt es Karten, die nur sehr selten getauscht werden?

Theater, Theater

Hier arbeitet ihr auch mit den Wertekarten. Wenn ihr mögt, könnt ihr euch neue Werte ausdenken.



Bildet 2er-Gruppen. Jedes Pärchen zieht verdeckt eine Wertekarte.

Überlegt euch, wie man den Wert in einem ganz kurzen Theaterstück darstellen kann, ohne dass jemand dabei spricht (Pantomime).

Die anderen Gruppen versuchen, euren Wert zu erraten.

Wenn ihr die Schwierigkeit erhöhen möchtet, könnt ihr euch einen Wert ausdenken, der bisher noch nicht auf den Karten steht. Die anderen kennen ihn noch nicht. Weist die Mitspielenden darauf hin, dass der Wert neu ist.



Junge hilft einem Mädchen beim Aufstehen hoch.

© Jordan-Design



Ist es euch schwergefallen, Werte als Handlung darzustellen?

Konnten die anderen eure Handlungen verstehen und die Werte erraten?

Ist euch aufgefallen, dass die meisten Werte etwas mit dem Verhalten von Menschen zueinander zu tun haben?

Werte-Memory



Überlegt euch 10 Werte, die etwas mit Sport oder den Olympischen und Paralympischen Spielen zu tun haben (z.B. Fairness, Freundschaft, Ehrgeiz, Toleranz, Respekt ...)

Schreibt diese Werte auf Karten. Fertigt zu jedem Wert eine kleine Zeichnung an, die ebenfalls auf eine Karte passt.

Dreht nun die Karten mit den Werten und den Zeichnungen um, mischt sie und legt sie in einem Raster 5 mal 4 auf den Tisch. Fertig ist euer selbsterstelltes Werte-Memory.



Trimmy hat noch eine weitere Idee. Mit den Werten und euren Zeichnungen könnt ihr auch ein **Werte-Domino** basteln. Wichtig ist dabei, dass der Wert und die zugehörige Zeichnung nicht auf demselben Spielstein stehen.

Werte für mich, für uns und für Sportler

Trimmy überlegt: „Einige der Werte sind für mich persönlich wichtig, andere besonders für die Sportler und wieder andere für die ganze Familie oder Klasse.“

Schaut euch die Tabelle an. Jeder von euch überlegt, welcher der Werte am wichtigsten für die jeweilige Zielgruppe ist und macht in die Zeile und Spalte ein Häkchen.



Wert	Für mich	Für Sportler	Für die Klasse	Für die Familie
Respekt				
Disziplin				
Ehrlichkeit				
Fairness				
Toleranz				



Wie sieht das Stimmungsbild in eurer Klasse aus?

*Was verändert sich, wenn ihr auch Geschwister,
Eltern und Großeltern fragt?*

Verhalten, Verstöße und Konsequenzen

Im Sport werden Werte manchmal durch feste Regeln unterstützt. Wenn ein Sportler diese Regeln verletzt, gibt es eine Strafe.

Anna Seidel ist eine deutsche Shorttrackerin und erzählt euch, wie eine Strafe beim Shorttrack aussehen kann.

„Wenn man im Shorttrack eine Regel verletzt, können die Schiedsrichter mithilfe eines Videobeweises eine Strafe verhängen. Das bedeutet, der Sportler darf über diese Distanz nicht mehr weiterlaufen und ist disqualifiziert.“



Anna Seidel (Team Deutschland)



Überlegt, welche Strafen es in anderen Sportarten gibt.

Überlegt, welche Werte verletzt werden.



Anna Seidel in Aktion beim Shorttrack

„Beim Shorttrack ist das unfaire Überholen/Behindern eines Läufers nicht erlaubt und führt zur Disqualifikation durch die Schiedsrichter. Der gefoulte Sportler kann in die nächste Runde gesetzt werden.“



Diskutiert, ob ihr in eurer Klasse auch Fair-Play-Regeln aufstellen wollt. Was soll passieren, wenn sich jemand nicht daran hält?